

Die Sicht des Experten auf die BDWM

Autor(en): **Röttinger, Rudolf H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2010)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-965278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sicht des Experten auf die BDWM

RUDOLF H. RÖTTINGER

Ein Blick auf die Bezeichnungen der Vorgänger-Bahnen der BDWM Transport AG bietet interessante Rückschlüsse, bis zu welchem Grad die beiden Firmen ihre strategischen Ziele erreicht haben. Die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn ist während ihrer Existenzzeit gar nie auf dem Boden der Gemeinde Meisterschwanden angekommen, obwohl bereits ein Aufnahmegebäude für die Destination laut Firmenname gebaut worden ist. Die Firmenbezeichnung Bremgarten-Dietikon-Bahn stellt ab 1912 ein beachtliches Understatement dar, verbindet sie doch seither Wohlen über Bremgarten mit Dietikon.

Auch bei der Fusion der beiden Bahnen zur BDWM Transport AG ist ein Name gewählt worden, der das Operationsgebiet der dynamischen Bahn- und Busunternehmung sehr bescheiden umreist.

Wer fein beobachtet, kann von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung anvisierte neue Horizonte bereits erkennen: Die vierzehn in Ablieferung stehenden Triebzüge der BDWM Transport AG tra-

**Bahnhofgebäude
im Dorf Meisterschwanden** im Jahr
1985 – ein etwas
verlotterter Bahnhof
ohne Schienen!
Am 24. August 2006
brannte das Gebäude
bis auf die
Grundmauern ab.
(Foto Ernst
B. Leutwiler)



gen die Bezeichnung ABe 4/8 5001 bis 5014. Der Buchstabe A zeigt, dass erstmals in der Geschichte der BDWM Transport AG auch die erste Wagenklasse zum Zuge kommt. Die Fahrzeugnummern spielen einerseits in guter Aargauertradition auf die im Firmensitzkanton gängigen Postleitzahlen an; andererseits passen die vierstelligen Nummern zum System der in der Stadt Zürich und im Glatttal verkehrenden Strassenbahnfahrzeuge. Mit andern Worten: Nicht nur im Busgeschäft, sondern auch auf den Schienen der zukünftigen Limmattalbahn, des Stadtnetzes und der Glatttalbahn ist mit der Initiative der BDWM Transport AG zu rechnen.

Möge es der sympathischen Unternehmung noch lange Zeit vergönnt sein, im regionalen Personenverkehr Massstäbe erster Klasse zu setzen und viel mehr zu leisten, als ihr Firmenname auf den ersten Blick verheisst.

Rudolf H. Röttinger

Dr. sc. techn. ETH/SIA, ist Inhaber der Einzelfirma Cicerone Performance, Zürich, für Beratung von Institutionen und Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs. In dieser Eigenschaft ist er seit 1999 an verschiedenen Projekten der BDWM in beratender Funktion beteiligt.